

autocult

DATENBLATT

Daimler Dernburg-Wagen (Deutschland, 1907)

DIE ANFÄNGE

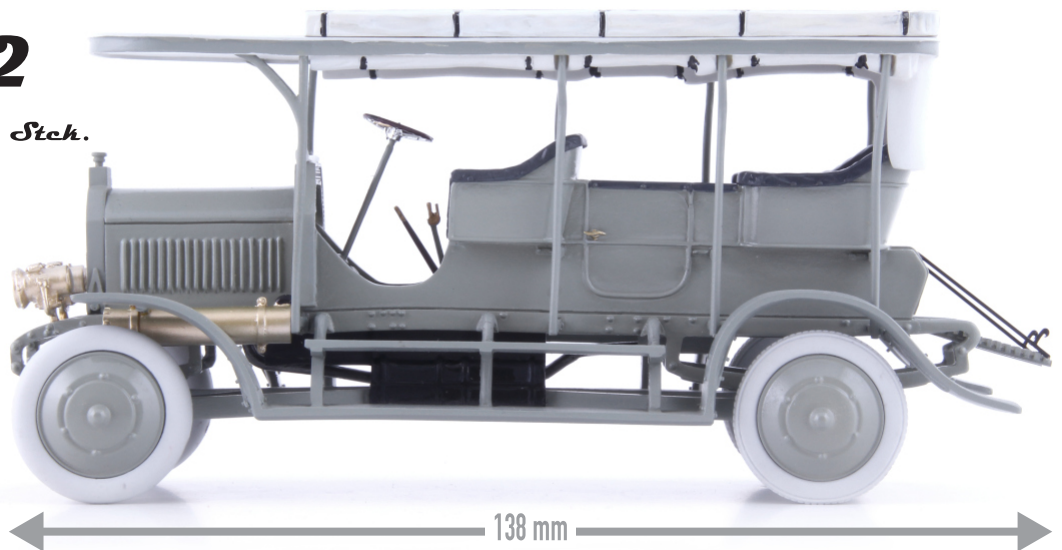
Maßstab 1:43

#01017

Ausgabe

08/2022

limitierte Auflage 333 Stk.



Einsatz in Afrika

Vom deutschen, kaiserlichen Kolonialamt ging 1907 eine Bestellung an die Daimler-Motoren-Gesellschaft mit der Vorgabe, ein besonders geeignetes Fahrzeug für die Fortbewegung in der von Hitze und Sand geprägten Kolonie Deutsch-Südwestafrika zu konstruieren.

Die Zuständigkeit für die Konstruktion des Wagens wurde in die Hände von Paul Daimler gelegt - dem Sohn des Firmengründers Gottlieb Daimlers. Im Werk in Berlin-Marienfelde machte sich die Technikercrew sofort daran, die Wünsche des Kolonialamtes in Form eines Lastwagens zu erfüllen, der auf Basis eines serienmäßigen Chassis aufgebaut wurde.

Für den über vier Meter langen und 3,6 Tonnen schweren Sonderwagen stellte die Daimler-Motor-Gesellschaft dem Kolonialamt den Betrag von 34.750 Mark in Rechnung.

Durch eine ausführliche, 1.677 km dauernde Dauertestfahrt auf heimischen Boden im Frühjahr 1908 zeigten sich alle Herren zufrieden und im Mai 1908 wurde das Fahrzeug auf das Dampfschiff 'Kedive' verladen - mit Bestimmungsort Swakopmund in Deutsch-Südwestafrika. Zusam-

men mit dem Auto begab sich auch der von der Daimler-Motoren-Gesellschaft zur Verfügung gestellte Paul Ritter mit auf den Weg, der seine Aufgabe zwar in erster Linie als Chauffeur sah, aber auch für die Wartung und die Instandsetzung verantwortlich war.

In Begleitung weiterer Fahrzeuge von Daimler und Benz setzte sich der Tross mit Bernhard Dernburg im heutigen Namibia zur Erkundung der deutschen Kolonie in Bewegung. Das Lob für den im Sprachgebrauch schnell als Dernburg-Wagen bekanntgewordenen Lastwagen kam in Form einer immensen Zeitersparnis zum Ausdruck, denn für eine 600 km lange Fahrstrecke benötigte die Autokolonne vier Tage, während die gleiche Strecke zu Pferd neun Tage beanspruchte.

AutoCult GmbH

Äußere Further Straße 3
90530 Wendelstein
Germany

Tel. +49 / 9129 / 296 4280
Fax +49 / 9129 / 296 4281
info@autocult.de

www.autocult-models.de